

Jg. 1  
AUSGABE

03

August 2021

# Interdisziplinäre Versorgungsforschung

universität  
Witten/Herdecke

Ein Newsletter des  
Interdisziplinären Zentrums für Versorgungsforschung  
der Universität Witten/Herdecke

## In dieser Ausgabe:

- Ausschreibung IZVF-Publikationspreis 2021
- Mitgliederprofile
- Forschungsprojekte (ELSA-PP, MINDED.RUHR, DiversityKat)
- Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsversorgung
- Veröffentlichungen

### IZVF-Workshop Vignettenstudien

Terminfindung:  
Doodle-Abfrage bis zum  
23.08.2021



# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	2
Ankündigung: IZVF-Workshop zu Vignettenstudien.....	3
IZVF-Publikationspreis 2021.....	4
Kurzprofile.....	5
Forschungsprojekte.....	32
Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsversorgung.....	36
Veröffentlichungen.....	38

# EDITORIAL

Liebe Kolleg\*innen,

wir freuen uns, Ihnen die dritte Ausgabe der *Interdisziplinären Versorgungsforschung* präsentieren zu können. In der Ausgabe stellen sich einige Mitglieder des IZVF mit ihren jeweiligen **Kurzprofilen** vor und geben einen Einblick in ihre Forschungsschwerpunkte und -interessen, ihre methodische Expertise und ihre aktuellen Forschungsprojekte. Weitere Mitglieder sowie zukünftig alle neuen Mitglieder im Allgemeinen folgen in den kommenden Ausgaben. Die Profile werden auch separat auf der – sich noch im Aufbau befindlichen – Homepage des IZVF vorgehalten und können dort bei Bedarf auch aktualisiert werden.

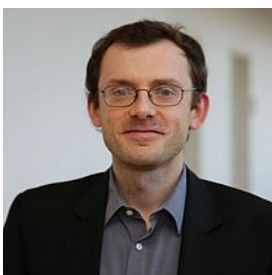
Drei **Forschungsprojekte** der Mitglieder werden in der aktuellen Ausgabe näher beschrieben. Sie finden hierzu Informationen zu den Inhalten und Zielen der Projekte *ELSA-PP*, *MINDED.RUHR* und *DiversityKat*. Frau Prof. Bohnet-Joschko beschäftigt sich in einem Beitrag gemeinsam mit Kolleg\*innen ihrer Arbeitsgruppe zusätzlich mit der Rolle **künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung** und stellt in dem Zuge auch den *ATLAS Digitale Gesundheitswirtschaft* vor.

Das IZVF plant Ende Oktober/Anfang November einen **Workshop zu Vignettenstudien**. Ziel des von Philip Adebahr, Gesundheitsforscher an der TU Chemnitz, geleiteten Hands-on-Workshops ist es, das Vorgehen bei der Gestaltung und Auswertung einer Vignettenstudie zu erläutern und Neueinsteiger\*innen damit die selbstständige Umsetzung eines solchen Designs zu ermöglichen. Die Auswertungsverfahren werden exemplarisch in der Datenauswertungssoftware R erläutert. Zur Terminabstimmung der Zoom-Veranstaltung haben wir eine Doodle-Umfrage erstellt, an der Sie sich gerne beteiligen können, sofern Sie Interesse am Workshop haben. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

Außerdem vergibt das IZVF dieses Jahr drei **Publikationspreise** für herausragende Publikationen ihrer Nachwuchswissenschaftler\*innen. Sofern Sie Erstautor\*in einer Originalarbeit aus dem Bereich der Versorgungsforschung sind, die im Zeitraum 01.01.2020 bis 15.09.2021 erschienen ist, bewerben Sie sich gerne bis zum 15.09.2021. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 4.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Team des Interdisziplinären Zentrums für Versorgungsforschung



Prof. Dr. Patrick Brzoska  
Sprecher



Diana Wahidie  
Wissenschaftl. Mitarbeiterin



Sinnikka Schmalschläger  
Mitarbeiterin des Sekretariats

# ANKÜNDIGUNG: IZVF- WORKSHOP ZU VIGNETTENSTUDIEN

## Relevanz

Ein häufiges Problem empirischer Forschung besteht darin, unter begrenzten zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausreichend Proband\*innen für wissenschaftliche Studien zu gewinnen. Vignettenstudien (oft auch als faktoriellen Surveys oder faktorielle Survey-Experimente bezeichnet) stellen eine Möglichkeit dar, auch mit einer geringeren Zahl von Studienteilnehmer\*innen statistisch aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen. Sie bieten darüber hinaus auch eine Vielzahl methodischer Vorteile. Vignettenstudien bezeichnen eine besondere Form der Befragungsstudien, die die Herangehensweise klassischer surveybasierter Forschung um Aspekte experimenteller Forschung erweitert. Dabei werden Proband\*innen Situationsbeschreibungen vorgelegt, die in einzelnen Aspekten variieren. Dadurch, dass die Situationsbeschreibung und die dazu gestellte Frage weitgehend gleich bleiben, ermöglichen Vignettenstudien die Durchführung eines multidimensionalen Quasi-Experiments im Rahmen eines Surveys. Durch die Komplexität der Situationsbeschreibung eignet sich dieses Verfahren besonders für die Einstellungsmessung und bietet zusätzlich eine wirksame Möglichkeit sozial erwünschtes Antwortverhalten zu reduzieren. Im Gesundheitsbereich kommen Vignettenstudien beispielsweise bei Untersuchungen zu Stigmatisierungen, Einstellungen zum Impfverhalten, der Entscheidungsfindung bei Behandelnden, der Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten und neuerdings der Akzeptanz von Schutzmaßnahmen gegen SARS-CoV-2 zum Einsatz.

## Ziel und Zielgruppe des Workshops

Das Ziel des halbtägigen Workshops besteht darin, Neueinsteigende zur selbständigen Durchführung von Vignettenstudien zu befähigen. Im Sinne eines Hands-on-Workshops werden die Schritte eines faktoriellen Surveys von der Vignettengestaltung bis zur Auswertung und Interpretation durchlaufen. Das Vorgehen bei der Planung und Auswertung wird an der frei zugänglichen Datenauswertungssoftware R erläutert. Vorwissen in R ist für den Workshop zwar hilfreich, aber nicht notwendig. Die Veranstaltung wird per Zoom durchgeführt.

## Referent

Philip Adebahr ist seit 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Gesundheitsforschung an der Technischen Universität Chemnitz. In seiner langjährigen wissenschaftlichen Tätigkeit beschäftigt er sich intensiv mit dem Thema Vignettenstudien und brachte diese Methode in mehreren Untersuchungen zur Anwendung. Weitere Schwerpunkte sind die gesundheitsbezogene Netzwerkforschung und quantitative Forschungsmethoden.

## Termin

Der Workshop soll Ende Oktober/Anfang November stattfinden. Den Termin möchten wir gerne mit den Mitgliedern abstimmen. Daher bitten wir Sie, bis zum 23.08.2021 unter folgendem Link Ihre Terminpräferenzen einzutragen: [https://doodle.com/poll/mt9v92cf6vgrb65w?utm\\_source=poll&utm\\_medium=link](https://doodle.com/poll/mt9v92cf6vgrb65w?utm_source=poll&utm_medium=link)

## Kontakt:



Philip Adebahr, MA  
Institut für Soziologie  
Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Gesundheitsforschung  
TU Chemnitz  
Thüringer Weg 9, 09126 Chemnitz  
Tel: 0371 / 531-39677  
E-Mail: philip.adebahr@soziologie.tu-chemnitz.de

# IZVF-PUBLIKATIONSPREIS 2021

Das Interdisziplinäre Zentrum für Versorgungsforschung vergibt für herausragende Publikationen ihres wissenschaftlichen Nachwuchses drei Publikationspreise. Die Preise sind mit jeweils 500 €, 250 € und 100 € dotiert.

## Adressaten des Preises

Bewerben können sich Mitglieder des IZVF mit einer Originalarbeit aus dem Bereich der Versorgungsforschung, die in einer Zeitschrift mit Impact-Faktor erschienen ist. Der Publikationspreis richtet sich an Nachwuchswissenschaftler\*innen.

## Bewerbungskriterien/-voraussetzungen

- a) Die Bewerber\*in ist Mitglied des IZVF und nicht habilitiert
- b) Die Bewerber\*in ist Erstautor\*in der Publikation
- c) Das Thema der Publikation ist relevant für die Versorgungsforschung (die Relevanz ist auf dem Bewerbungsformular, s. unten, zu erläutern)
- d) Bei der Publikation handelt es sich um eine Originalarbeit, die im Zeitraum 01.01.2020 – 15.09.2021 in einem Journal mit Impact-Faktor erschienen ist

Sofern die oben genannten Kriterien erfüllt sind, werden die Preisträger\*innen über den aktuellen Impact Factor des Journals bestimmt, in dem die Publikation veröffentlicht wurde.

Es wird erwartet, dass Preisträger\*innen bereit sind, ihre prämierte Publikation in Form eines Kurzbeitrages im IZVF-Newsletter sowie im Rahmen eines Vortrags auf einer IZVF-Veranstaltung vorzustellen.

## Bewerbungsfrist und -unterlagen

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung **bis zum 15.09.2021** unter [izvf@uni-wh.de](mailto:izvf@uni-wh.de) ein (Betreff: „IZVF-Publikationspreis 2021“). Nutzen Sie hierfür das folgende Bewerbungsformular:

<https://cryptpad.fr/file/#/2/file/qcFtjDvTQhiEQI-2ZFr30eYy/>

Für Rückfragen steht Ihnen das IZVF-Team unter [izvf@uni-wh.de](mailto:izvf@uni-wh.de) gerne zur Verfügung.

# KURZPROFILE

Nachfolgend stellen sich einige Mitglieder des IZVF näher vor.

## Tuğba Aksakal

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Diversität in der Gesundheitsversorgung einschließlich der Rehabilitation (Thema des Promotionsvorhabens)
- Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- COVID-19-Forschung in der Krebsbehandlung und -prävention

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze und Triangulation
- Erhebung und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten
- Durchführung von Dokumentenanalysen und systematischer Reviews
- Entwicklung und Durchführung von Interventionen

**Aktuelle Projekte:**

- CoPaK – Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Versorgungsangebote im Bereich der Krebsbehandlung und -prävention. Eine Mixed-Method-Studie zu Herausforderungen und Good-Practice-Ansätzen aus intersektionaler Multi-Stakeholder-Perspektive; Förderung: *Interne Forschungsförderung der UW/H*

**Kontakt:**

E-Mail: tugba.aksakal@uni-wh.de



## Kübra Annaç

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Diversität in der Gesundheitsversorgung
- Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- COVID-19-Forschung in der medizinischen Rehabilitation sowie Pflege-, Palliativ- und Hospizversorgung

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze
- Qualitative Datenerhebung und Auswertung
- Rekrutierung von Zielgruppen über Social Media
- Durchführung quantitativer (Online-)Surveys
- Durchführung systematischer Literaturanalysen

**Aktuelle Projekte:**

- *ReCoVer* – Medizinische Rehabilitation in Zeiten von SARS-CoV-2. Eine Mixed-Method-Studie zu Herausforderungen und Bewältigungsstrategien aus intersektionaler Multi-Stakeholder-Perspektive; Förderung: *Deutsche Rentenversicherung Bund*
- *InPace* – Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung in Zeiten von COVID-19: Soziale, ethische und rechtliche Implikationen aus einer intersektionalen Perspektive; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*

**Kontakt:**

E-Mail: [kuebra.annac@uni-wh.de](mailto:kuebra.annac@uni-wh.de)



## Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Management und Innovation im Gesundheitswesen

In der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft forscht der Lehrstuhl für Management und Innovation im Gesundheitswesen an ökonomischen Fragestellungen in und zwischen Organisationen der Gesundheitswirtschaft.

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

Eine Beteiligung an der Beschreibung, Erklärung, Erprobung und Evaluierung von Konzepten zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung beschreibt den übergeordneten Forschungsschwerpunkt. Dabei beziehen sich Forschungsaktivitäten auf Fragen des Qualitäts-, Risiko-, Wissens-, Prozess- und Innovationsmanagements sowie der Führung und Motivation. Neben Beiträgen zur Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung sind Wissenstransfer zwischen Personen und Organisationen der Gesundheitswirtschaft weitere Forschungsinteressen.



### Methodische Expertise:

Methoden der empirischen Sozialforschung, sowohl quantitativer als auch qualitativer Art werden in ihren vielfältigen Ausprägungen eingesetzt. Gleichmaßen werden Methoden aus den Bereichen der strategischen Planung oder Marktforschung genutzt. Exemplarisch gehören sowohl Vignettenstudien, Szenario Technik als auch experimentelle Designs zum Methodenportfolio.

### Aktuelle Projekte:

- **ATLAS ITG** – Innovation und digitale Transformation im Gesundheitswesen; Förderung: *Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen*
- **ZipA** – Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige; Förderung: *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen* und *Landesverbände der Pflegekasse*
- **PSK** – Bedarfsgerechte Versorgung von Pflegeheimbewohnern durch Reduktion Pflegeheim-sensitiver Krankenhausfälle; Förderung: *Mittel des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss*

### Kontakt:

Lehrstuhlwebsite: [www.uni-wh.de/mig](http://www.uni-wh.de/mig)

ZipA Website: [www.angehoerigenpflege.info](http://www.angehoerigenpflege.info)

ATLAS Website: [www.atlas-digitale-gesundheitswirtschaft.de](http://www.atlas-digitale-gesundheitswirtschaft.de)

E-Mail: [sabine.bohnet-joschko@uni-wh.de](mailto:sabine.bohnet-joschko@uni-wh.de)



## Kerstin Brauer

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung und Interdisziplinäres Zentrum für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- COVID-19-Forschung in der Pflege-, Palliativ- und Hospizversorgung
- Ethische Fragestellungen

**Methodische Expertise:**

- Durchführung systematischer Literaturanalysen
- Durchführung qualitativer Interviews

**Aktuelle Projekte:**

- InPace – Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung in Zeiten von COVID-19: Soziale, ethische und rechtliche Implikationen aus einer intersektionalen Perspektive; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*

**Kontakt:**

E-Mail: kerstin.brauer@uni-wh.de



## Prof. Dr. Patrick Brzoska

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

- Gesundheit und Gesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Umgang mit Diversität im Gesundheitswesen
- Chronische Krankheiten, Krankheitsvorstellungen und Krankheitsbewältigung
- Patient-reported outcomes
- Rehabilitation und Pflege
- International Public Health



### Methodische Expertise:

- Epidemiologische und sozialwissenschaftliche Studiendesigns und Datenerhebungsverfahren
- Routinedatenauswertungen
- Adaptierung und Validierung psychometrischer Fragebögen
- Qualitative und quantitative Befragungen schwer erreichbarer Bevölkerungsgruppen
- Faktorenanalysen und Strukturgleichungsmodellierung
- Modellierung metrischer und kategorialer Outcomes in Stata, Mplus, Python, R

### Aktuelle Projekte

- **InPace** – Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung in Zeiten von COVID-19: Soziale, ethische und rechtliche Implikationen aus einer intersektionalen Perspektive; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*
- **RECENT** – A multi-stakeholder perspective on infection control in reception centers for asylum seeker during the COVID-19 pandemic in Germany; Förderung: *Volkswagenstiftung*
- **ReCoVer** – Medizinische Rehabilitation in Zeiten von SARS-CoV-2. Eine Mixed-Method-Studie zu Herausforderungen und Bewältigungsstrategien aus intersektionaler Multi-Stakeholder-Perspektive; Förderung: *DRV Bund*
- **VeZuF** – Entwicklung und Validierung eines diversitätssensiblen Fragebogens zur Erfassung der Zufriedenheit mit der stationären Krankenhausversorgung; Förderung: *AOK Bundesverband*
- **DiversityKAT** – Entwicklung eines Instrumentenkatalogs und Handlungsleitfadens für Rehabilitationseinrichtungen und Rehabilitationsträger zur Umsetzung einer diversitätssensiblen Versorgung; Förderung: *DRV Bund*
- **DiVerPH** – Diversitätssensible Versorgungsstrategien in der Palliativ- und Hospizversorgung. Eine Mixed-Method-Studie zu Umsetzungspotenzialen und hindernissen; Förderung: *Interne Forschungsförderung der UW/H*
- **CoPaK** – Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Versorgungsangebote im Bereich der Krebsbehandlung und -prävention; Förderung: *Interne Forschungsförderung der UW/H*

### Kontakt:

E-Mail: [patrick.brzoska@uni-wh.de](mailto:patrick.brzoska@uni-wh.de)

## Stefanie Bühn

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM); Abteilung: Evidenzbasierte Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Patienteninformationen
- Patientenpräferenzen
- Evidenzbasierte Medizin
- Klima und Gesundheit

**Methodische Expertise:**

- Erstellung von Evidenzberichten für systematische Übersichtsarbeiten und Leitlinien
- Erstellung, Durchführung und Auswertung von Online-Umfragen
- Durchführung systematischer Literaturanalysen

**Aktuelle Projekte:**

- AnImPaLLO – Anwendbarkeit und Implementierung von Patientenleitlinien in der Onkologie; Förderung: *Gemeinsamer Bundesausschuss (GBA) im Rahmen des Innovationsfonds*. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

**Kontakt:**

E-Mail: stefanie.buehn@uni-wh.de



## Prof. Dr. Arndt Büssing

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Professur für Lebensqualität, Spiritualität und Coping

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Nicht-pharmakologische Interventionen im Bereich der Mind-Body Medizin (insbes. Meditation und Yoga)
- Bedeutung der Spiritualität als Ressource
- Unterstützung psychosozialer, existenzieller und spiritueller Bedürfnisse bei Menschen in Belastungssituationen

**Ämter und Positionen:**

- Mitherausgeber der Deutschen Zeitschrift für Onkologie
- Editorial Board der Fachzeitschrift Spiritual Care
- Editorial Board des Journal for the Study of Spirituality
- Editor-in-Chief des Journals Religions

**Kontakt:**

E-Mail: [arndt.buessing@uni-wh.de](mailto:arndt.buessing@uni-wh.de)



## Theresa Sophie Busse

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Partizipative Technologieentwicklung
- Qualitätsmanagement in der palliativen Versorgung
- Elektronische Aktensysteme in der Gesundheitsversorgung

**Methodische Expertise:**

- Qualitative Inhaltsanalyse
- Partizipative Technologieentwicklung (Design Thinking, Think-Aloud)

**Aktuelle Projekte:**

- ELSA-PP – Elektronisches sektorenübergreifendes Aktensystem für die pädiatrische Palliativversorgung; Förderung: *Leitmarktwettbewerb Gesundheit.NRW*, kofinanziert durch Mittel des *Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)*

**Kontakt:**

E-Mail: [theresa.busse@uni-wh.de](mailto:theresa.busse@uni-wh.de)



## Dr. Thomas H. Cegla

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Anästhesiologie 1, Schmerzklinik Wuppertal; Facharzt für Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Akupunktur, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Rettungsarzt, anästhesiologische Laboruntersuchungen, Gesundheitsökonomie

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit der multimodalen Schmerztherapie
- Schmerzmessmethoden
- COVID-19-Forschung in Bezug auf chronisch Schmerzkrankte

**Aktuelle Projekte:**

- Schmerzmessung über Erfassung der groben Kraft mit Hilfe eines sog. eEgg
- Ergebnisqualität der Therapie mit Blutegeln bei chronischen Halswirbelsäulenleiden
- Schmerzerfassung bei größeren Kollektiven
- Erstellung des Helios Wissensziel 2021

**Kontakt:**

E-Mail: [thomas.cegla@uni-wh.de](mailto:thomas.cegla@uni-wh.de)



## Ilknur Özer Erdogdu



**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Transkulturelle Gesundheitsversorgung älterer türkeistämmiger Migrant\*innen
- Prävention und pflegerische Versorgung demenzerkrankter Menschen
- Diversität in der Palliativ- und Hospizversorgung
- Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- COVID-19-Forschung in der Pflege-, Palliativ- und Hospizversorgung
- COVID-19-Forschung in der Versorgung von Geflüchteten

**Methodische Expertise:**

- Qualitative Forschungsmethoden
- Mixed-Methods-Ansätze
- Durchführung systematischer Literaturanalysen

**Aktuelle Projekte:**

- **InPace** – Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung in Zeiten von COVID-19: Soziale, ethische und rechtliche Implikationen aus einer intersektionalen Perspektive; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*
- **RECENT** – Eine Multi-Stakeholder-Perspektive zur Infektionskontrolle in Aufnahmezentren für Asylbewerber während der COVID-19-Pandemie in Deutschland; Förderung: *Volkswagenstiftung*
- **VeZuF** – Entwicklung und Validierung eines diversitätssensiblen Fragebogens zur Erfassung der Zufriedenheit mit der stationären Krankenhausversorgung; Förderung: *AOK Bundesverband*

**Kontakt:**

E-Mail: [Ilknur.OezerErdogdu@uni-wh.de](mailto:Ilknur.OezerErdogdu@uni-wh.de)

## Fabian Erdsiek

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung und Interdisziplinäres Zentrum für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Diversitätssensible Palliativ- und Hospizversorgung
- Mundgesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Soziale und regionale Unterschiede in der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze
- Quantitative (Online-)Befragungen
- Multivariable statistische Analysen

**Aktuelle Projekte:**

- **DiVerPH** – Diversitätssensible Versorgungsstrategien in der Palliativ- und Hospizversorgung. Eine Mixed-Method-Studie zu Umsetzungspotenzialen und-hindernissen; Förderung: *Interne Forschungsförderung der UW/H*
- **VeZuF** – Entwicklung und Validierung eines diversitätssensiblen Fragebogens zur Erfassung der Zufriedenheit mit der stationären Krankenhausversorgung; Förderung: *AOK Bundesverband*

**Kontakt:**

E-Mail: [fabian.erdsiek@uni-wh.de](mailto:fabian.erdsiek@uni-wh.de)





## Dr. Nadine Gerhardt

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Dr. Werner Jackstädt-Stiftungslehrstuhl für Controlling und Unternehmenssteuerung

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

- Controlling/Unternehmenssteuerung und Risikomanagement in Krankenhäusern
- Berichterstattung und Bewertung von Nachhaltigkeit in organisationalen Kontexten
- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Unternehmenssteuerung in Krankenhäusern



### Methodische Expertise:

- Mixed-Methods-Ansätze
- Qualitative Datenerhebung mittels Ethnografien, Interviews und Observationen
- Durchführung quantitativer (Online-)Surveys
- Auswertung von archival data
- Quantitative Auswertung mittels Stata
- Qualitative Datenauswertung mittels Nvivo
- Durchführung systematischer Literaturanalysen

### Aktuelle Projekte:

- **Einführung eines Risikomanagementsystems in deutschen Krankenhäusern** – Langzeitstudie, in der fünf deutsche Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft bei der Einführung eines Risikomanagementsystems begleitet werden; nicht drittmittelgefördert
- **Unternehmenssteuerung während der COVID-19-Pandemie in deutschen Krankenhäusern** – Studie, die die Herausforderungen einer Pandemie in Krankenhäusern und deren Umgang in der Steuerung untersucht; nicht drittmittelgefördert
- **Managementsysteme und deren Auswirkungen auf interdisziplinäre Kommunikation in Krankenhäusern** – Studie, die sich mit den Auswirkungen der abteilungsübergreifenden Kommunikation auf die Einführung eines neuen Steuerungsinstruments beschäftigt; nicht drittmittelgefördert

### Kontakt:

E-Mail: [nadine.gerhardt@uni-wh.de](mailto:nadine.gerhardt@uni-wh.de)

## Prof. Dr. Margareta Halek

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Pflegewissenschaft, Department für Pflegewissenschaft

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

- Pflege älterer Menschen mit dem Fokus auf basic care needs
- Pflege von Menschen mit Demenz und Umgang mit Verhaltensveränderung in der Demenz, FTD
- Situation und Kompetenzen von Pflegenden in der Pflege von älteren Menschen
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Pflegediagnostik



### Methodische Expertise:

- Interventionsentwicklung und-evaluation

### Aktuelle Projekte:

- **Edem-connect** – Eine chatbotbasierte Kommunikations- und Dienstleistungs-plattform für pflegende Angehörige (eDEM-CONNECT) (02.2020-31.01.2023). Verbundprojekt (7 Partner), Verbundkoordination Halek, (BMBF)
- **Communio firmo prosperamus** – Entwicklung eines Konzeptes, mit dem in stationären Pflegeeinrichtungen das Erleben einer guten Gemeinschaft gefördert werden kann. In Kooperation mit Kongregation der Franziskanerinnen Saltzkotten. Kooperationsprojekt mit Altenheim S. Clara in Saltzkotten, (Stiftung Wohlfahrtspflege NRW)
- **HEICO** – Pflegeheime in der COVID-19 Pandemie. In Kooperation mit 10 FH und Unis. *Eigenmittel*
- **MINDED.RUHR** – My INdividual Digital Education (BMBF, Verbundprojekt, Kooperation LS Halek und LS Ehlers) (01.05.2021-30.04.24). Verbundprojekt (8 Partner) (BMBF)

### Kontakt:

E-Mail: margareta.halek@uni-wh.de

## Dr. Christine Kersting

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung, Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Analyse und Definition von Patientenpräferenzen
- Beteiligung von Patient\*innen an Forschung
- Patientenperspektive / Patientenzentrierte Evaluation der Versorgung
- Zielgruppenbeteiligung an Forschung (z.B. Patient\*innen, MFA, Hausärzt\*innen)

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze
- Durchführung quantitativer Surveys
- Auswertungen quantitativer Daten mittels SPSS
- Auswertungen qualitativer Daten mittels MAXQDA

**Aktuelle Projekte:**

- PRO Patient\*innen – Konsentierung eines einheitlichen Verständnisses zu Patientenrelevanz, Priorisierung patientenrelevanter Zielparameter unabhängig von Erkrankungen und Entwicklung eines Frameworks zur Ableitung patientenrelevanter Zielparameter im Anwendungsfall

**Kontakt:**

E-Mail: [christine.kersting@uni-wh.de](mailto:christine.kersting@uni-wh.de)



## Oxana Klassen

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Allgemeinmedizin I und Interprofessionelle Versorgung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Soziale und gesundheitliche Disparitäten
- Versorgungsforschung
- Epidemiologie
- Kinder- und Jugendgesundheit
- Geographische Gesundheitsforschung/ Medizinische Geographie



**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze
- Durchführung quantitativer Surveys
- Quantitative Auswertung mittels SPSS, Stata oder R
- Räumliche Analysen mit Hilfe von R und/ oder Geographischen Informationssystemen (GIS)

**Aktuelle Projekte:**

- GeWIT – Gesunde Stadt Witten – Durchführung einer Schülerumfrage sowie räumliche Analysen zur Ermittlung von Bedarfen der Zielgruppe zur Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit; Förderung: *Techniker Krankenkasse*

**Kontakt:**

E-Mail: [oxana.klassen@uni-wh.de](mailto:oxana.klassen@uni-wh.de)

## Charlotte M. Kugler

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Abteilung für evidenzbasierte Versorgungsforschung am Institut für Forschung in der Operativen Medizin

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Versorgungsforschung in der Chirurgie
- Gesundheitspolitik
- Mindestmengen/Zentralisierung
- Patient\*innen-Involvierung

**Methodische Expertise:**

- Durchführung systematischer Reviews und Meta-Analysen
- Qualitative Auswertung von Interviews
- Durchführung quantitativer (Online-)Surveys
- Quantitative Auswertung mittels SPSS

**Aktuelle Projekte:**

- *STOSIMA* – Der Einfluss von präoperativer Markierung der Stomastelle auf das Risiko stomabezogener Komplikationen bei PatientInnen mit künstlichem Darmausgang – eine systematische Übersichtsarbeit mit Meta-Analyse; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*
- *Leitlinie Polytrauma* – Mitarbeit an der Aktualisierung der S3-Leitlinie Polytrauma/Schwerverletzten-Behandlung

**Kontakt:**

E-Mail: charlotte.kugler@uni-wh.de



## Prof. Dr. Rolf Lefering

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM) am Campus Köln-Merheim (Leiter); Abteilung Registerforschung und Statistik

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

- Register und Qualitätssicherung
- Notfall- und Intensivmedizin
- Lebensqualität



### Methodische Expertise:

- Statistische Auswertungen (SPSS)
- Entwicklung und Validierung von Scores
- Multivariate Methoden
- Fragebogenerstellung
- Qualitätssicherung

### Aktuelle Projekte:

- **TraumaRegister DGU** – Bundesweite Erfassung von Schwerstverletzten seit 1993; regelmäßige Qualitätsberichte an die teilnehmenden Kliniken (>600); wissenschaftliche Auswertungen zur Versorgung Schwerverletzter
- **Reanimationsregister der DGAI** – wissenschaftliche Beratung / Kooperation; Europaweite Datenerhebungen zum Herz-Kreislauf-Stillstand
- **Verbrennungsregister der DGV** – Jahresberichte für 50 deutsche Schwerverbranntenzentren; wissenschaftliche Auswertungen
- **Notaufnahmeregister** – Einheitliche Datenerfassung in Notaufnahmen; Kerndatensatz (DIVI); öffentliche Förderung (AKTIN, ENQUIRE)
- **Lebensqualität beim Schwerverletzten** – Trauma Outcome Profile: Validierung und Anwendung eines trauma-spezifischen HRQL-Instruments

### Kontakt:

E-Mail: [rolf.lefering@uni-wh.de](mailto:rolf.lefering@uni-wh.de)

## Manuela Malek

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Pflegewissenschaft

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Versorgung von Menschen, die mit Demenz leben
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gesundheitswesen
- ICF Bedarfsanalyse (International Classification of Functioning, Disability and Health)

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze
- Qualitative Auswertung
- Durchführung systematischer Literaturanalysen

**Aktuelle Projekte:**

- *Minded.Ruhr* – My INdividual Digital EDucation.RUHR. Etablierung und Vernetzung eines moodlekompatiblen sowie individualisierten Lernmanagementsystems im Gesundheitswesen
- Teilvorhaben: Entwicklung und Aufbereitung individueller Lerninhalte am Beispiel von Verhaltensänderung von Menschen mit Demenz

**Kontakt:**

E-Mail: manuela.malek@uni-wh.de

## Prof. Dr. Sven Meister

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Gesundheitsinformatik

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- „Faktor Mensch“ Mensch und seine Rolle in digital-transformatorischen Systemen des Gesundheitswesens
- Mensch-Technik-Interaktion, Gestaltung von Softwaresystemen und Technologieakzeptanz als relevantes Studienoutcome (ggf. Bias)
- Gesundheitstechnologien und KI-affine Systeme zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung



**Methodische Expertise:**

- Messung von Technologieakzeptanz, Technikneigung und Technologieaffinität über die Methoden TAM, UTAUT, SUS und TA-EG
- Messung der digitalen Reife von Gesundheitseinrichtungen (maturity Indexe)
- Konzeption und Implementierung softwarebasierter Systeme
- Umsetzung von KI-Verfahren
- Experteninterviews und qualitative Auswertung
- Durchführung quantitativer (Online-)Surveys

**Aktuelle Projekte:**

- *DISTANCE (Digital Smart Hub for Advanced Connected Care) – BMBF Förderung zu Krankheitsverläufe nach intensivmedizinischer Betreuung besser vorhersagen, gezielter therapieren*

**Kontakt:**

E-Mail: [sven.meister@uni-wh.de](mailto:sven.meister@uni-wh.de)



## Prof. Dr. Sabine Metzling

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Professur Pflegewissenschaft, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Kinder und Jugendliche mit Pflegeverantwortung (young carers)
- Bewältigung von Krankheit in Familien

**Methodische Expertise:**

- Qualitative Forschungsansätze, insb. Grounded Theory

**Aktuelle Projekte:**

- in Vorbereitung: Studie zur Situation von jungen Menschen mit Pflegeverantwortung, die sich in Berufsausbildung oder Studium befinden
- in Vorbereitung: Versorgungsübergänge von der pädiatrischen in die erwachsene Gesundheitsversorgung

**Kontakt:**

E-Mail: [sabine.metzing@uni-wh.de](mailto:sabine.metzing@uni-wh.de)



## Dr. Rosa Michaelis



**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin), Professur für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Anthroposophischen Medizin

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

- Psychiatrische Komorbidität bei Epilepsie
- Psychotherapie für Patienten mit Epilepsie und Patienten mit funktionellen neurologischen Störungen
- Psychotherapieprozessforschung
- Integrative Stepped-Care Versorgungsansätze
- Psychische Gesundheit im Gesundheitswesen

### Methodische Expertise:

- Qualitative Auswertung von Interviews
- Durchführung phänomenologischer Interviews
- Mixed-Methods-Ansätze zur Fragebogenvvalidierung
- Durchführung systematischer Literaturanalysen und Meta-Analysen
- Durchführung klinischer Machbarkeitsstudien zu psychotherapeutischen Interventionen

### Aktuelle Projekte:

- Projektambulanz „Selbst-Handeln bei Anfällen“ – Patienten mit epileptischen und/oder nicht-epileptischen Anfällen werden in einem ambulanten Stepped-Care-Versorgungsmodell behandelt, das sich inhaltlich an den Arbeitsheften „Selbst-Handeln bei Anfällen“ orientiert
- „Bedeutungsvolle Begegnungen im medizinischen Alltag“ – eine phänomenologische Studie zu bedeutsamen Begegnungen zwischen Krankenhausmitarbeitern und Patienten im medizinischen Alltag

### Kontakt:

E-Mail: [rosa.michaelis@uni-wh.de](mailto:rosa.michaelis@uni-wh.de)

## Prof. Dr. Achim Mortsiefer

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG), Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung

### Forschungsschwerpunkte/-interessen:

- Risikokommunikation und klinische Entscheidungsfindung
- Multimorbidität und Polypharmazie
- Familienmedizin und Diversität in der Primärversorgung
- Digitale Interaktionen in der hausärztlichen Versorgung
- Lehrforschung



### Methodische Expertise:

- Konzeption und Durchführung von cluster-randomisierten kontrollierten Interventionsstudien
- Entwicklung und Umsetzung von Fragebogenstudien
- Entwicklung und Durchführung von Querschnittsstudien zur Versorgungsepidemiologie in der ambulanten Gesundheitsversorgung.
- Qualitative Interviews, Fokusgruppen
- Konzeption und Umsetzung von edukativen Konzepten für Hausarzt\*innen und Praxisteams

### Aktuelle Projekte:

- HAFO.NRW – Aufbau des hausärztlichen Forschungspraxennetzes NRW; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*
- COFRAIL – Familienkonferenzen bei Frailty: Erhöhung der Patientensicherheit durch gemeinsame Priorisierung; Förderung: *Innovationsfonds des G-BA*

### Kontakt:

E-Mail: achim.mortsiefer@uni-wh.de

## Prof. Dr. Eva Münster

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG), Lehrstuhl für Allgemeinmedizin I und Interprofessionelle Versorgung (Prof. Dr. Klaus Weckbecker), Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung (Prof. Dr. Achim Mortsiefer)

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Chancengerechtigkeit in der allgemeinmedizinischen Versorgung
- Prävention und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen
  - im Speziellen bei überschuldeten Bürgerinnen und Bürgern
- sozial-gesundheitliche Ungleichheit

**Methodische Expertise:**

- Planung, Koordination, Durchführung, Auswertung und Interpretation von wissenschaftlichen Studien (Schwerpunkt: quantitative Methoden)

**Kontakt:**

E-Mail: [eva.muenster@uni-wh.de](mailto:eva.muenster@uni-wh.de)



## Julia Nitsche

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- (Hochschul-)Didaktik im digitalen Bildungsraum
- Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen
- Digitale Kompetenzen im Gesundheitswesen

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Method-Ansätze
- Qualitative Inhaltsanalyse
- Quantitative Auswertung mittels SPSS

**Aktuelle Projekte:**

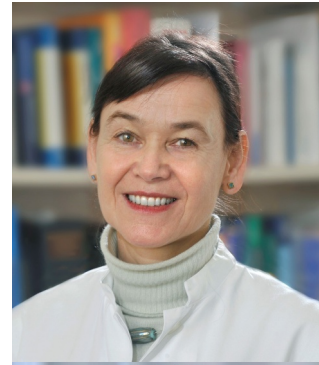
- *MINDED.RUHR* – My INdividual Digital EDUcation.RUHR: Etablierung und Vernetzung eines moodlekompatiblen sowie individualisierten Lernmanagementsystems im Gesundheitswesen; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung* und *Bundesinstitut für Berufsbildung*

**Kontakt:**

E-Mail: [julia.nitsche@uni-wh.de](mailto:julia.nitsche@uni-wh.de)



**Prof. Petra A. Thürmann, Prof. Sven Schmiedl, Veronika Bencheva, Matthias Gogolin, Nina-Kristin Mann**



Von oben nach unten: Prof. Petra A. Thürmann, Prof. Sven Schmiedl, Veronika Bencheva, Matthias Gogolin, Nina-Kristin Mann

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Pharmakotherapie bei älteren Patienten
- Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei Polypharmazie
- Klinische Studien

**Methodische Expertise:**

- Koordination und Begleitung Klinischer Studien
- Interventionsentwicklung für AMTS-Projekte
- Durchführung von AMTS-Projekten in Altenheimen und Kliniken

**Aktuelle Projekte:**

- COFRAIL – Priorisierung der Arzneimitteltherapie gebrechlicher älterer Patienten in Familienkonferenzen und Deprescribing
- POLAR\_MI – Detektion von Gesundheitsrisiken bei Patienten mit Polypharmazie mithilfe von Prozessen der Medizininformatik
- PRISCUS 2.0 – Aktualisierung der PRISCUS-Liste potentiell inadäquater Medikation für ältere Patienten

**Kontakt:**

E-Mail: Petra.Thuermann@uni-wh.de,  
Sven.Schmiedl@uni-wh.de,  
Veronika.Bencheva@uni-wh.de,  
Matthias.Gogolin@uni.wh.de,  
Kristin.Mann@uni-wh.de

## Diana Wahidie

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung und Interdisziplinäres Zentrum für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Diversität in der Palliativ- und Hospizversorgung
- Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- COVID-19-Forschung in der Pflege-, Palliativ- und Hospizversorgung

**Methodische Expertise:**

- Mixed-Methods-Ansätze
- Qualitative Auswertung von Social-Media-Daten
- Durchführung quantitativer (Online-)Surveys
- Quantitative Auswertung mittels SPSS
- Durchführung systematischer Literaturanalysen

**Aktuelle Projekte:**

- *InPace* – Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung in Zeiten von COVID-19: Soziale, ethische und rechtliche Implikationen aus einer intersektionalen Perspektive; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*

**Kontakt:**

E-Mail: [diana.wahidie@uni-wh.de](mailto:diana.wahidie@uni-wh.de)



## Dr. Yüce Yılmaz-Aslan

**Lehrstuhl/Arbeitsgruppe:** Lehrstuhl für Versorgungsforschung

**Forschungsschwerpunkte/-interessen:**

- Krankheitsvorstellungen und Krankheitsbewältigung
- Pflege und Rehabilitation
- Gesundheit und Gesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Diversität in der Gesundheitsversorgung
- Auswirkung von COVID-19 auf die Gesundheitsversorgung
- Qualitative Forschung, Mixed Methods



**Methodische Expertise:**

- Gesundheitswissenschaftliche Studiendesigns und Datenerhebungsverfahren
- Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Methodische und inhaltliche Triangulation
- Rekrutierung schwer erreichbarer Bevölkerungsgruppen
- Entwicklung und Umsetzung praxisnaher und partizipativer Forschungsansätze

**Aktuelle Projekte:**

- *InPace* – Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung in Zeiten von COVID-19: Soziale, ethische und rechtliche Implikationen aus einer intersektionalen Perspektive; Förderung: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*
- *RECENT* – A multi-stakeholder perspective on infection control in reception centers for asylum seekers during the COVID-19 pandemic in Germany; Förderung: *Volkswagenstiftung*
- *ReCoVer* – Medizinische Rehabilitation in Zeiten von SARS-CoV-2. Eine Mixed-Method-Studie zu Herausforderungen und Bewältigungsstrategien aus intersektionaler Multi-Stakeholder-Perspektive; Förderung: *DRV Bund*
- *VeZuF* – Entwicklung und Validierung eines diversitätssensiblen Fragebogens zur Erfassung der Zufriedenheit mit der stationären Krankenhausversorgung; Förderung: *AOK Bundesverband*
- *DiversityKAT* – Entwicklung eines Instrumentenkatalogs und Handlungsleitfadens für Rehabilitationseinrichtungen und Rehabilitationsträger zur Umsetzung einer diversitätssensiblen Versorgung; Förderung: *DRV Bund*

**Kontakt:**

E-Mail: [yuece.yilmaz-aslan@uni-wh.de](mailto:yuece.yilmaz-aslan@uni-wh.de)



# FORSCHUNGSPROJEKTE

## ELSA-PP – Elektronisches sektorenübergreifendes Aktensystem für die pädiatrische Palliativversorgung

Lebenslimitierend erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten oftmals jahrelange Palliativversorgung (PV) [1]. Ihre Krankheiten sind häufig komplex und selten [2, 3]. Zur Berücksichtigung der biologischen, psychologischen, sozialen und spirituellen Ebenen der Erkrankung und Symptome erfolgt die PV durch multiprofessionelle Teams, wie z.B. Ärzt\*innen, Therapeut\*innen und Pflegepersonal [1, 4]. Aufgrund des wechselnden Allgemeinzustands der Patient\*innen besteht ein häufiger Wechsel zwischen der ambulanten und stationären Versorgung [5]. Die Teams der Kinderpalliativstationen, der allgemeinen und speziellen ambulanten PV sowie Haus- und Fachärzt\*innen stehen daher im regelmäßigen Informationsaustausch. Aufgrund von hohem Arbeitsaufkommen in allen Bereichen sowie der Nutzung von Fax und Telefon zur Informationsübermittlung erfolgt diese häufig verzögert und ist fehleranfällig [6].

Um die Kommunikation zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zu erleichtern, alle Informationen zu bündeln und den Verlauf der Behandlung nachvollziehbar zu machen, ist eine Behandlungsdokumentation durch elektronische Aktensysteme hilfreich. Derzeit erfolgt die Dokumentation häufig analog oder in elektronischen Aktensystemen der Erwachsenen-PV. Diese werden jedoch den spezifischen Anforderungen in der pädiatrischen PV nicht gerecht. Des Weiteren ist bekannt, dass elektronische Aktensysteme oftmals nicht den Bedürfnissen der Nutzer\*innen [7] und ihren Arbeitsabläufen gerecht werden [8]. Zudem ist die Usability elektronischer Aktensysteme oftmals eingeschränkt, so dass bei den Nutzer\*innen Frustration durch die Anwendung entstehen kann [9]. Durch das Projekt ELSA-PP (Elektronisches Sektorenübergreifendes Aktensystem für die Pädiatrische Palliativversorgung) soll ein elektronisches Aktensystem bereitgestellt werden, welches dem komplexen Versorgungssetting entspricht. Hierbei werden eine Akte für die stationäre und eine Akte für die spezialisierte ambulante PV erstellt. Zudem wird eine einrichtungsübergreifende Akte im Sinne einer Fallakte entwickelt, um die Sektoren effizienter zu vernetzen. Um ein System zu entwickeln, dass die Nutzenden optimal in ihrer Arbeit und im Sinne der Patient\*innensicherheit unterstützt, werden die elektronischen Akten gemeinsam mit möglichen Nutzer\*innen aus der pädiatrischen PV entwickelt [10]. Das methodische Vorgehen ist hierbei für jede der Akten gleich:

**Bedarfsanalyse:** Es erfolgen Dokumentenanalysen, Nutzer\*innenbeobachtungen sowie Fokusgruppeninterviews mit Nutzer\*innen der jeweiligen Berufsgruppen in den Sektoren. Auf den Anforderungen basierende Klickprototypen werden mit den Nutzer\*innen diskutiert und weiter spezifiziert. Darauf basierend erfolgt die Programmierung.

**Evaluation:** Die vorläufige Version der Software wird durch die Nutzer\*innen in Think-Alouds mit anschließendem Interview getestet und evaluiert. Basierend auf den Rückmeldungen der Nutzer\*innen erfolgt die iterative Anpassung der Software.

**Handbuch:** Abschließend wird ein Handbuch erstellt, in dem alle Anforderungen und Ergebnisse festgehalten werden. So ist es anderen Forscher\*innen und Entwickler\*innen möglich, bei der Erstellung eines Aktensystems auf die Erkenntnisse zurückzugreifen.

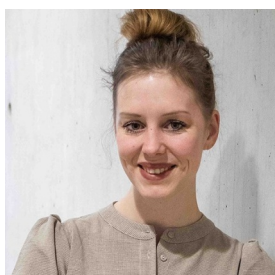
*Förderung und Laufzeit:* Leitmarktwettbewerb Gesundheit.NRW, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE); 01.01.2019-31.12.2021

Das Konsortium besteht aus der PedScience Vestische Forschungs-gGmbH, dem Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen der Universität Witten/Herdecke sowie der Firma smart-Q Softwaresysteme GmbH.

## Literaturangaben

- [1] Zernikow B, Gertz B, Hasan C. Pädiatrische Palliativversorgung – herausfordernd anders. Bundesgesundheitsblatt- Gesundheitsforschung- Gesundheitsschutz. 2017;60:76–81.
- [2] Feudtner C, Kang TI, Hexem KR, Friedrichsdorf SJ, Osenga K, Siden H, et al. Pediatric Palliative Care Patients: A Prospective Multicenter Cohort Study. Pediatrics. 2011;127:1094–101.
- [3] Craig F, Abu-Saad H, Beninin F, Zernikow B, Ferraris F, Wood C, et al. IMPaCCT: Standards pädiatrischer Palliativversorgung in Europa. Zeitschrift Für Palliativmedizin. 2008;9:61–6.
- [4] Janßen G, Kuhlen M. Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen in der palliativen Versorgung. In: Schnell MW, Schulz-Quach C, editors. Basiswissen Palliativmedizin. 3. Auflage. Berlin: Springer; 2019.
- [5] Fraser LK, Lidstone V, Miller M, Aldridge J, Norman P, McKinney PA, et al. Patterns of diagnoses among children and young adults with life-limiting conditions: A secondary analysis of a national dataset. Palliative Med. 2014;28:513–20.
- [6] Meyer D, Kernebeck S, Busse TS, Ehlers J, Wager J, Zernikow B, et al. Electronic Health Records in Specialized Pediatric Palliative Care: A Qualitative Needs Assessment among Professionals Experienced and Inexperienced in Electronic Documentation. Children. 2021;8:249.
- [7] Vanderhook S, Abraham J. Unintended Consequences of EHR Systems: A Narrative Review. Proc Int Symposium Hum Factors Ergonomics Healthc. 2017;6:218–25.
- [8] Senathirajah Y, Kaufman DR, Cato KD, Borycki EM, Fawcett JA, Kushniruk AW. Characterizing and Visualizing Display and Task Fragmentation in the Electronic Health Record: Mixed Methods Design. Jmir Hum Factors. 2020;7:e18484
- [9] Howe JL, Adams KT, Hettinger AZ, Ratwani RM. Electronic Health Record Usability Issues and Potential Contribution to Patient Harm. Jama. 2018;319:1276–8.
- [10] Boyd H, McKernon S, Mullin B, Old A. Improving healthcare through the use of co-design. New Zealand Medical J. 2012;125:76–87.

## Kontakt:



Larissa Alice Dreier, M. Sc. Psych.  
 PedScience Vestische Forschungs-gGmbH  
 Herdieckstr. 5b  
 45711 Datteln  
 E-Mail: l.dreier@pedscience.de

## MINDED.RUHR – My INdividual Digital Education.RUHR

Der bundesweite Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist auch in Deutschlands größtem Ballungsraum, der Ruhrregion, ein großes und aktuelles Thema und führt zu einer stetig steigenden Belastung der Mitarbeitenden. Permanent aktualisiertes Wissen muss in immer kürzeren Abständen in den Arbeitsalltag integriert werden. Die Aus- und Weiterbildung wird gezwungenermaßen zunehmend durch digitale Medien ergänzt respektive in den aktuellen Corona-Zeiten sogar mehr als in jeder anderen Branche ersetzt. Viele Kliniken und Akademien haben hier aus der Not heraus schon eigene, individuelle Lösungen erarbeitet, um etwa dem Fachkräftemangel in mehreren Bereichen des Gesundheitswesens gerecht werden zu können. Es fehlt derzeit aber an praktischen Lösungen, damit Lernsysteme miteinander kommunizieren können und die Interoperabilität durch Frameworks gewährleistet ist.

Ziel des Projektes MINDED.RUHR ist die Etablierung und Vernetzung eines moodlekompatiblen sowie individualisierten Lernmanagementsystems im Gesundheitswesen. Hierfür sollen in der Referenzregion Ruhr u.a. KI-gestützte gesundheitsrelevante Inhalte gemeinsam mit Nutzenden entwickelt werden. Am Beispiel von Verhaltensveränderung von Menschen mit Demenz wird Content so aufbereitet, dass unterschiedlichen Nutzer\*innen daraus verschiedene Bildungswege angeboten werden können. Die Konsortialführung liegt bei MedEcon Ruhr, dem Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr. Neben dem Lehrstuhl für Pflegewissenschaft und dem Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen der UW/H gehören auch die TUTOOLIO GmbH, das Alfried Krupp Krankenhaus (AKK) in Essen, das Fraunhofer ISST, die Universität Duisburg/Essen, die DATAREE AG und die Pflegeeinrichtung Gute Hoffnung zu den Projektpartner\*innen.

MINDED.RUHR teilt sich in drei große Projektschritte:

Schritt 1: Zur Untersuchung der didaktischen und inhaltlichen Bedarfe werden durch die beiden Lehrstühle der UW/H Fokusgruppeninterviews und Expert\*inneninterviews mit Personen aus dem Gesundheitswesen durchgeführt. Die Rekrutierung erfolgt über die Praxispartner\*innen AKK und Gute Hoffnung. Das Datenmaterial wird inhaltsanalytisch ausgewertet. Nebst inhaltlichem Schwerpunkt für die Lerninhalte soll eine Lerntypenmatrix entstehen, die eine Individualisierung der Lerninhalte ermöglicht.

Schritt 2: Aufbauend auf den Ergebnissen der Bedarfsanalyse werden durch den Partner TUTOOLIO Lernmodule entwickelt, die in Co-Design Workshops partizipativ mit den Fokusgruppen evaluiert werden.

Schritt 3: Das Fraunhofer ISST und die Universität Duisburg/Essen arbeiten flankierend an der Entwicklung einer KI-gestützten Schnittstelle eines LMS zu Moodle, die es ermöglicht, die Learning Nuggets individuell für die Nutzer\*innen bereitzustellen.

*Förderung und Laufzeit:* Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Bundesinstitut für Berufsbildung; 01.05.2021-30.04.2024

### Kontakt:



Julia Nitsche, M.Sc.  
Lehrstuhl für Didaktik und Bildungsforschung im Gesundheitswesen  
Department für Humanmedizin/Fakultät für Gesundheit  
Universität Witten/Herdecke  
Tel: 02302 / 926-78625  
E-Mail: julia.nitsche@uni-wh.de

## DiversityKAT – Entwicklung einer Handreichung für Rehabilitationseinrichtungen zur Umsetzung einer diversitätssensiblen Versorgung

### Worum geht es bei DiversityKAT?

Die Bedürfnisse und Erwartungen von Menschen in der Gesundheitsversorgung, so auch in der Rehabilitation, unterscheiden sich teilweise deutlich voneinander. Diversitätsmerkmale wie Geschlecht, Migrationshintergrund und der sozioökonomische Status spielen dabei eine wichtige Rolle. Um die Versorgung besser auf Rehabilitand\*innen zuschneiden zu können, ist es notwendig, die Vielfalt dieser Bedürfnisse und Erwartungen zu berücksichtigen. Das in Kooperation mit der Universität Bielefeld durchgeführte Projekt möchte Rehabilitationseinrichtungen und Rehabilitationsträger dabei unterstützen.

### Was ist Ziel des Projektes?

Ziel des sich im Abschluss befindlichen Projektes DiversityKAT ist es, Umsetzungsstrategien einer diversitätssensiblen Versorgung zu identifizieren und im Anschluss einen Instrumentenkatalog und Handlungsleitfaden für eine diversitätssensible Versorgung zu erstellen.

### Wie wurden der Instrumentenkatalog und Handlungsleitfaden erstellt?

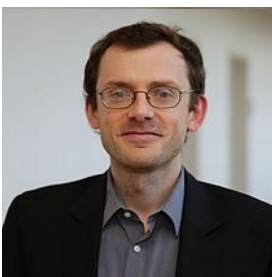
Auf Basis einer Literaturrecherche und einer bundesweiten postalischen Befragung wurde der Entwurf einer Handreichung erstellt, der im Rahmen von Fokusgruppen mit Mitarbeiter\*innen in der Rehabilitation und einem Diskussionszirkel mit Rehabilitationsträgern hinsichtlich Umsetzbarkeit und Implementierungsbarrieren diskutiert wurde. Der überarbeitete Entwurf wurde im Rahmen einer Survey-Befragung von Rehabilitationseinrichtungen beurteilt und finalisiert. Die Ergebnisse des Projektes wurden auf einem Abschlussworkshop vorgestellt und im Hinblick auf die Relevanz für die rehabilitative Versorgung gemeinsam mit Versorgungsträgern, Mitarbeiter\*innen aus Rehabilitationseinrichtungen und Forscher\*innen diskutiert.

### Was ist im Instrumentenkatalog enthalten und welchen Nutzen hat er für Versorgungseinrichtung?

Der Instrumentenkatalog ist eine praxisorientierte Hilfestellung für das Gesundheitspersonal, die bei der Umsetzung einer diversitätssensiblen Versorgung in der Rehabilitationseinrichtung unterstützen kann. Er bietet eine Auswahl an Konzepten, Materialien, Fragebögen und digitalen Tools, die von Einrichtungen und ihrem Personal in Abhängigkeit des bestehenden Bedarfs herangezogen werden können, um die Versorgung diversitätssensibler zu gestalten.

*Förderung und Laufzeit:* Deutsche Rentenversicherung Bund; 06/2018-09/2021

### Kontakt:



Prof. Dr. Patrick Brzoska, Dr. Yüce Yılmaz-Aslan  
Lehrstuhl für Versorgungsforschung  
Department für Humanmedizin/Fakultät für Gesundheit  
Universität Witten/Herdecke  
Tel: 02302 / 926-78605  
E-Mail: patrick.brzoska@uni-wh.de  
E-Mail: yuece.yilmaz-aslan@uni-wh.de

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Digitale Innovationen verändern bereits heute die Zukunft des Gesundheitswesens. Mittels Künstlicher Intelligenz (KI) werden Prozesse von der Arzneimittelentwicklung bis hin zum Arzt-Patienten-Kontakt grundlegend transformiert. Eine höhere Effizienz und Kosteneinsparpotenziale sind einerseits vielversprechend, Datensicherheit und Regulatorik gelten andererseits als Herausforderungen, und manche ethische Frage bleibt bisher ungeklärt. Schon jetzt halten unterschiedliche KI-Anwendung Einzug in sämtliche Bereiche des Gesundheitswesens und versprechen große Chancen und Unterstützung für Patient\*innen sowie Ärzt\*innen. Analysen, Prädiktion und Entscheidungsunterstützung in Diagnostik und Patientenversorgung, in Research & Development sowie im Prozessmanagement sind übergeordnete Einsatzbereiche, die durch KI zum Treiber für die Digitalisierung des gesamten Gesundheitswesens werden. Doch bevor diese Ansätze in der klinischen Praxis eingesetzt oder von Krankenkassen finanziert werden können, sind umfangreiche klinische Studien durchzuführen. So werden aktuell neben der medizinischen Bildgebung hauptsächlich Studien zu digitalen Ansätzen in der Kardiologie, Psychiatrie, Anästhesie/Intensivmedizin und Neurologie initiiert [1].

Ein konkretes bereits in der Praxis zu findendes Anwendungsbeispiel zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Diagnostik stellen Gesundheits-Apps in der Herzinfarktprävention dar. Das Risiko für Vorhofflimmern bleibt aktuell häufig unerkannt. Um ein kontinuierliches Screening zu ermöglichen, können spezielle als Medizinprodukt zertifizierte Screening-Apps genutzt werden, um mit Hilfe der Smartphone-Hardware Vorhofflimmern zu detektieren. Dazu legt der Anwender seine Fingerspitze auf die Smartphone-Kamera. Das Videosignal wird lokal durch eine KI weiterverarbeitet, sodass eine Pulskurve dargestellt werden kann. Diese wird anschließend mit Hilfe der App bezüglich Anomalien analysiert [2-4]. Darauf basierend kann eine Diagnose hinsichtlich eines vorliegenden Vorhofflimmerns mit einer hohen Präzision festgestellt werden (Beispiel der App Preventicus: Sensitivität 87,5 % und Spezifität 95 % [2]), ohne dass die Konsultation eines Arztes notwendig ist [5, 6]. Somit könnten Anwender regelmäßig und selbstständig Screenings durchführen und ihr persönliches Risiko eines Herzinfarktes verringern.

Wenn wir den gesamten Sektor der ambulanten ärztlichen Versorgung betrachten, könnte der Einsatz von KI-basierten Patientenkontaktpunkten bald schon den menschlichen Hausarzt mindestens teilweise ersetzen. Sogenannte unbemannte Praxen werden derzeit bereits vom Unternehmen Ping A Good Doctor in China getestet. In den ersten zwei Monaten nach der Einführung haben diese sog. One Minute Clinics bereits drei Millionen Patient\*innen behandelt [7, 8]. Die Diagnostik erfolgt in diesem Fall auf Basis eines Datensatzes von mehreren hunderttausend Fällen durch die KI. Das Hinzuschalten eines Arztes kann bei komplexen Fragestellungen, Unklarheiten oder Auffälligkeiten in der durchgeführten Diagnostik direkt telemedizinisch erfolgen. Anschließend besteht für den/die Patient\*in die Möglichkeit, die verschriebenen Medikamente in der angeschlossenen digitalen Apotheke zu beziehen [7, 8].

Auch in der stationären Versorgung kann der Einsatz von KI nicht nur entlasten oder finanzielle Ressourcen langfristig einsparen, sondern eine Optimierung der individuellen Versorgung unterstützen. Ein Beispiel hier sind intelligente Pflaster in der Neonatologie: Kabellose, mit Sensoren versehene Pflaster können bei Frühchen zur Messung atmungsbezogener Parameter eingesetzt werden. Dabei wird das Pflaster auf die Brust der Frühchen geklebt, die gemessenen Parameter werden mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) verarbeitet und an ein Beatmungsgerät gesendet, um die Atmungsunterstützung an die Eigenatmung anzupassen [9, 10].

Auch im Hybrid-OP kann KI zum Einsatz kommen. Dieser verfügt über eine vollautomatisierte, digitale Bildverarbeitung, die den Operierenden unmittelbar zur Verfügung steht.

Eine schnelle Intervention im Anschluss an die Diagnostik ist in vielen Fällen entscheidend für den Behandlungserfolg. Die kurative Behandlung kann erheblich verkürzt, die Überlebensrate erhöht und die teilweise schwierige intraoperable Erkennung von Gewebe verbessert werden [11]. Infolgedessen reduzieren sich Behandlungszeiten während der kurativen Maßnahme und gleichzeitig die Verweildauer im Klinikum [12]. Mittels KI-gestützter Bilderkennung kann schon während des Eingriffs eine Entscheidungsunterstützung in Echtzeit erfolgen. Im Rahmen dieses One-Stop-Shop Modells können bislang getrennte Leistungsbereiche kombiniert werden (2).

Weitere Fallbeispiele, Use Cases sowie eigene Forschungsarbeiten und Leuchtturmprojekte zum Einsatz von KI, aber auch weiteren Schlüsseltechnologien im Bereich der Gesundheitsversorgung finden Sie auf dem ATLAS Digitale Gesundheitswirtschaft ([www.atlas-digitale-gesundheitswirtschaft.de](http://www.atlas-digitale-gesundheitswirtschaft.de)), einem vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Projekt der Universität Witten/Herdecke.

Autor\*innen: Philipp Henkel, Philipp Köbe, Lisa Korte, Jonathan Koß und Katharina Pilgrim

## Literaturangaben

- [1] Zippel C, Bohnet-Joschko S. Rise of Clinical Studies in the Field of Machine Learning: A Review of Data Registered in ClinicalTrials.gov. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 2021;18(10):5072.
- [2] Burri H. Screening for Atrial Fibrillation Using Smartphones and Smartwatches. *Journal-Screening for Atrial Fibrillation Using Smartphones and Smartwatches*. 2018.
- [3] Krivoshei L, Weber S, Burkard T, Maseli A, Brasier N, Kühne M, et al. Smart detection of atrial fibrillation. *EP Europace*. 2017;19(5):753-7.
- [4] Li KHC, White FA, Tipoe T, Liu T, Wong MC, Jesuthasan A, et al. The current state of mobile phone apps for monitoring heart rate, heart rate variability, and atrial fibrillation: narrative review. *JMIR mHealth and uHealth*. 2019;7(2):e11606.
- [5] Mehrang S, Tadi MJ, Hurnanen T, Knuutila T, Lahdenoja O, Jaakkola J, et al. Reliability of self-applied smartphone mechanocardiography for atrial fibrillation detection. *IEEE Access*. 2019;7:146801-12.
- [6] Bashar SK, Han D, Hajeb-Mohammadalipour S, Ding E, Whitcomb C, McManus DD, et al. Atrial fibrillation detection from wrist photoplethysmography signals using smartwatches. *Scientific reports*. 2019;9(1):1-10.
- [7] Gordon J, Wang H. Digital health care in China: benefits and pitfalls. *NEJM Catalyst*. 2019;5(2).
- [8] Mitchell M, Kan L. Digital technology and the future of health systems. *Health Systems & Reform*. 2019;5(2):113-20.
- [9] Chung HU, Kim BH, Lee JY, Lee J, Xie Z, Ibler EM, et al. Binodal, wireless epidermal electronic systems with in-sensor analytics for neonatal intensive care. *Science*. 2019;363(6430).
- [10] Manogaran G, Shakeel PM, Fouad H, Nam Y, Baskar S, Chilamkurti N, et al. Wearable IoT smart-log patch: An edge computing-based Bayesian deep learning network system for multi access physical monitoring system. *Sensors*. 2019;19(13):3030.
- [11] Schroeder C, Chung JM, Mitchell AB, Dillard TA, Radaelli AG, Schampaert S. Using the hybrid operating room in thoracic surgery: a paradigm shift. *Innovations*. 2018;13(5):372-7.
- [12] Ujiiie H, Effat A, Yasufuku K. Image-guided thoracic surgery in the hybrid operation room. *Journal of visualized surgery*. 2017;3.

## Kontakt:



Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko  
 Lehrstuhl für Management und Innovation im Gesundheitswesen  
 Department für Management und Unternehmertum  
 Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft  
 Universität Witten/Herdecke  
 Tel: 02302 / 926-592  
 E-Mail: [sabine.bohnet-joschko@uni-wh.de](mailto:sabine.bohnet-joschko@uni-wh.de)

# VERÖFFENTLICHUNGEN (MAI-JULI 2021)

Aufgeführt sind nur Pubmed-gelistete Veröffentlichungen der IZVF-Mitglieder, auf denen die Universität Witten/Herdecke als Affiliation genannt ist (alphabetisch sortiert nach Erstautor\*in). Sie wurden automatisiert extrahiert. Fehlende Veröffentlichungen können unter dem nachfolgend verlinkten CryptPad-Dokument nachgemeldet werden: <https://cryptpad.fr/pad/#/2/pad/edit/oPHW02afia1K7IQEpmw7QIXI/>

- Adlbrecht L, Nemeth T, Frommlet F, Bartholomeyczik S, **Mayer H**. Engagement in purposeful activities and social interactions amongst persons with dementia in special care units compared to traditional nursing homes: An observational study. *Scand J Caring Sci* 2021.
- Aydin M, Schellhorn S, **Wirth S**, Zhang W, Ehrhardt A. Human Species D Adenoviruses Isolated from Diarrheal Feces Show Low Infection Rates in Primary Nasal Epithelial Cells. *Children (Basel)* 2021; 8(7).
- Barcot O, Ivanda M, Buljan I, **Pieper D**, Puljak L. Enhanced access to recommendations from the Cochrane Handbook for improving authors' judgments about risk of bias: A randomized controlled trial. *Res Synth Methods* 2021.
- Benz K, **Baulig C**, Knippschild S, Strietzel FP, Hunzelmann N, Jackowski J. Prevalence of Oral and Maxillofacial Disorders in Patients with Systemic Scleroderma-A Systematic Review. *Int J Environ Res Public Health* 2021; 18(10).
- Berger B, Jenetzky E, Köblös D, Stange R, Baumann A, Simstich J, Michalsen A, Schmelzer K-M, **Martin DD**. Seven-day fasting as a multimodal complex intervention for adults with type 1 diabetes: Feasibility, benefit and safety in a controlled pilot study. *Nutrition* 2021; 86:111169.
- Berger M, Wollsching-Strobel M, Majorski D, Magnet FS, Windisch W, **Schwarz SB**. Day/Night Variability of Coughing Events in Interstitial Lung Disease. *Pneumologie* 2021; 75(5):337–43.
- Berger-Groch J, Rueger JM, Czorlich P, Frosch K-H, **Lefering R**, Hoffmann M. Evaluation of Pelvic Circular Compression Devices in Severely Injured Trauma Patients with Pelvic Fractures. *Prehosp Emerg Care* 2021:1–9.
- Bieler D, Kollig E, Hackenberg L, Rathjen JH, **Lefering R**, Franke A. Penetrating injuries in Germany-epidemiology, management and outcome an analysis based on the TraumaRegister DGU®. *Scand J Trauma Resusc Emerg Med* 2021; 29(1):80.
- Bläsius FM, Laubach M, Andruszkow H, Lübke C, Lichte P, **Lefering R**, Hildebrand F, Horst K. Impact of anticoagulation and antiplatelet drugs on surgery rates and mortality in trauma patients. *Sci Rep* 2021; 11(1):15172.
- Breuing J, Könsgen N, Doni K, Neuhaus AL, **Pieper D**. Healthcare delivery and information provision in bariatric surgery in Germany: qualitative interviews with bariatric surgeons. *BMC Health Serv Res* 2021; 21(1):659.
- Brockamp T, Böhmer A, **Lefering R**, Bouillon B, Wafaisade A, Mutschler M, Kappel P, Fröhlich M. Alcohol and trauma: the influence of blood alcohol levels on the severity of injuries and outcome of trauma patients- a retrospective analysis of 6268 patients of the TraumaRegister DGU®. *Scand J Trauma Resusc Emerg Med* 2021; 29(1):101.

- Buchheim-Schmidt S, Peters U, Duysburgh C, van den Abbeele P, Marzorati M, Keller T, **Martin D**, Klement P, Baumgartner S. In vitro evaluation of the anti-pathogenic activity of *Okouba* aubrevillei on the human gastrointestinal tract. *Z Gastroenterol* 2021; 59(5):423–37.
- Bunz O, Kalz P, Benz CI, Naumova EA, Arnold WH, **Piwowarczyk A**. Cold Atmospheric Plasma Improves Shear Bond Strength of Veneering Composite to Zirconia. *Dent J (Basel)* 2021; 9(6).
- **Büssing A**, Rodrigues Recchia D, Dienberg T, Surzykiewicz J, Baumann K. Dynamics of Perceived Positive Changes and Indicators of Well-Being Within Different Phases of the COVID-19 Pandemic. *Front Psychiatry* 2021; 12:685975.
- Daniels M, Fuchs PC, **Lefering R**, Grigutsch D, Seyhan H, Limper U, The German Burn R, Schiefer JL. Is the Parkland formula still the best method for determining the fluid resuscitation volume in adults for the first 24 hours after injury?- A retrospective analysis of burn patients in Germany. *Burns* 2021; 47(4):914–21.
- Degener S, Dreger NM, Gödde D, Dotse J, Roth S, Heppner HJ, **Lefering R**, Rundstedt F-C von. The natural history of muscle-invasive bladder cancer in geriatric patients undergoing transurethral resection only: Outcome and cost. *Urol Oncol* 2021; 39(5):300.e7-300.e13.
- Engelke M, Grund KE, Schilling D, Beilenhoff U, Stebner F, **Kugler C**. Development and Pilot Validation of an Instrument Assessing Sensorimotor Skills for Percutaneous Gastral Puncture. *Visc Med* 2021; 37(3):212–8.
- Frick E, Ziemer P, Heres S, Ableidinger K, Pfitzer F, **Büssing A**. Spiritual competence in psychiatry and psychotherapy-Barriers and success factors. *Nervenarzt* 2021; 92(5):479–86.
- Green C, Krafft H, Guyatt G, **Martin D**. Symptomatic fever management in children: A systematic review of national and international guidelines. *PLoS One* 2021; 16(6):e0245815.
- **Hahn U, Baulig C, Brzoska P**. Structures of Outpatient Medical Care: Germany and Other Decentrally Organized Healthcare Systems. *Gesundheitswesen* 2021; 83(5):337–44.
- Haller H, Voiß P, Cramer H, Paul A, Reinisch M, Appelbaum S, Dobos G, Sauer G, Kümmel S, **Ostermann T**. The INTREST registry: protocol of a multicenter prospective cohort study of predictors of women's response to integrative breast cancer treatment. *BMC Cancer* 2021; 21(1):724.
- Hartwig I, Kutzleben M von, Schulz-Nieswandt F, **Halek M**. A care concept and its contribution to the stability of home-based care arrangements : Cross-sectoral care between vision and reality. *Z Gerontol Geriatr* 2021; 54(4):336–42.
- Hasford J, Bruchmann F, Lutz M, **Thürmann P, Schmiedl S**. A patient-centred web-based adverse drug reaction reporting system identifies not yet labelled potential safety issues. *Eur J Clin Pharmacol* 2021:1–8.
- Heinänen M, Brinck T, **Lefering R**, Handolin L, Söderlund T. How to Validate Data Quality in a Trauma Registry? The Helsinki Trauma Registry Internal Audit. *Scand J Surg* 2021; 110(2):199–207.
- Hoffmann F, Allers K, Rombey T, Helbach J, Hoffmann A, **Mathes T, Pieper D**. Nearly 80 systematic reviews were published each day: Observational study on trends in epidemiology and reporting over the years 2000-2019. *J Clin Epidemiol* 2021.
- Hoffmann AL, Bergmann JM, Mueller-Widmer R, **Palm R**. Dementia specific care structures in nursing homes-Study protocol of a telephone-based survey study in a nationwide random sample. *J Adv Nurs* 2021; 77(8):3518–30.
- Jaekel C, Oezel L, Bieler D, Grassmann JP, Rang C, **Lefering R**, Windolf J, Thelen S. Implications of prehospital estimation of trauma patients for the treatment pathway-An evaluation of the TraumaRegister DGU®. *Anaesthesist* 2021.
- Jo CL, Burchett H, Bastías M, Campbell P, Gamage D, Henaff L, Kagina B, Lunny C, Marti M, Muloiwa R, **Pieper D**, Thomas J, Tunis MC, Wichmann O, Younger Z, Harder T. Using existing systematic reviews for developing vaccination recommendations: Results of an international expert workshop. *Vaccine* 2021; 39(23):3103–10.



- Kersting C, **Barzel A, Mortsiefer A**. Mixed-methods approach to develop an agreed concept on patient relevance: study protocol for the 'PRO patients study'. *BMJ Open* 2021; 11(7):e047679.
- Kisling S, Claus BB, Stahlschmidt L, **Wager J**. The efficacy of an educational movie to improve pain and dysfunctional behavior in school children: A randomized controlled trial. *Eur J Pain* 2021; 25(7):1612–21.
- Könning A, Rosenthal N, **Wager J**. Chronic pain in pediatric primary care : What do adolescents and parents expect and how do they perceive treatment? *Schmerz* 2021.
- **Kugler CM**, Breuing J, Rombey T, Hess S, Ambe P, Grohmann E, **Pieper D**. The effect of preoperative stoma site marking on risk of stoma-related complications in patients with intestinal ostomy-protocol of a systematic review and meta-analysis. *Syst Rev* 2021; 10(1):146.
- **Kugler CM**, Santis KK de, Rombey T, Goossen K, Breuing J, Könsgen N, **Mathes T**, Hess S, Burchard R, **Pieper D**. Perspective of potential patients on the hospital volume-outcome relationship and the minimum volume threshold for total knee arthroplasty: a qualitative focus group and interview study. *BMC Health Serv Res* 2021; 21(1):633.
- Labarta JI, Ranke MB, Maghnie M, **Martin D**, Guazzarotti L, Pfäffle R, Koledova E, Wit JM. Important Tools for Use by Pediatric Endocrinologists in the Assessment of Short Stature. *J Clin Res Pediatr Endocrinol* 2021; 13(2):124–35.
- Lopez Lumbi S, Ruhe A-K, Pfenning I, **Wager J, Zernikow B**. Economic long-term effects of intensive interdisciplinary pain treatment in paediatric patients with severe chronic pain: Analysis of claims data. *Eur J Pain* 2021.
- Lunny C, **Pieper D**, Thabet P, Kanji S. Managing overlap of primary study results across systematic reviews: practical considerations for authors of overviews of reviews. *BMC Med Res Methodol* 2021; 21(1):140.
- **Mathes T**, Prediger B, Walgenbach M, Siegel R. Mesh fixation techniques in primary ventral or incisional hernia repair. *Cochrane Database Syst Rev* 2021; 5(5):CD011563.
- **Mathes T**, Rombey T, Kuss O, **Pieper D**. No inexplicable disagreements between real-world data-based nonrandomized controlled studies and randomized controlled trials were found. *J Clin Epidemiol* 2021; 133:1–13.
- **Michaelis R, Edelhäuser F**, Hülsner Y, Trinkka E, Viol K, Schiepek G. High-frequency monitoring of personalized psychological variables during outpatient psychotherapy in people with seizures: An uncontrolled feasibility study. *Epilepsy Behav* 2021; 122:108119.
- Mucke J, Kuss O, **Brinks R**, Schanze S, Schneider M. LUPUS-BEST-treat-to-target in systemic lupus erythematosus: study protocol for a three-armed cluster-randomised trial. *Lupus Sci Med* 2021; 8(1).
- **Neuwirth MM**, Herbrandt S, Mattner F, Otchwemah R. Standardized aseptic dressing change procedure: Optimizations and adherence in a prospective pre- and postintervention cohort study. *Infect Control Hosp Epidemiol* 2021:1–6.
- **Neuwirth MM**, Marche B, **Kugler C**, Bures D, **Sauerland D**, Herbrandt S, Ligges U, Mattner F, Otchwemah R. Evidence of the medical and economic benefits of implementing hygiene measures by a prevention link physician in trauma surgery: Study protocol for a biphasic multicenter prospective interventional pre-post cohort study using a structured intervention bundle development and tools of behavior change management. *Contemp Clin Trials Commun* 2021; 23:100815.
- **Ölcer S**, Idris M, **Yilmaz-Aslan Y, Brzoska P**. "We are taking every precaution to do our part...": a comparative analysis of nursing, palliative and hospice care facilities' websites during the COVID-19 pandemic. *BMC Health Serv Res* 2021; 21(1):579.

- **Pieper D**, Ge L, Abou-Setta A. Is reusing text from a protocol in the completed systematic review acceptable? *Syst Rev* 2021; 10(1):131.
- Plotzky C, Lindwedel U, Sorber M, Loessl B, König P, Kunze C, **Kugler C**, Meng M. Virtual reality simulations in nurse education: A systematic mapping review. *Nurse Educ Today* 2021; 101:104868.
- Prediger B, Heu-Parvaresch A, Polus S, **Bühn S**, **Neugebauer EAM**, Dawid P. A systematic review on the effectiveness of implementation strategies to postpone elective caesarean sections to  $\geq 39 + (0-6)$  weeks of gestation. *Syst Rev* 2021; 10(1):176.
- Preuße M, Kirigin A, Mboma O, **Wirth S**. Recommendations for action in the diagnostics and pharmaceutical treatment of children and adolescents with a SARS-CoV-2 infection. *Monatsschr Kinderheilkd* 2021:1–4.
- Rommerskirch-Manietta M, **Roes M**, **Palm R**, **Albers B**, Müller-Widmer R, Stacke TI, Bergmann JM, Manietta C, Purwins D. Preferences for everyday living written in the nursing record- An explorative document analysis in various nursing settings. *Pflege* 2021; 34(4):191–202.
- Sastra L, **Büssing A**, Chen C-H, Yen M, Lin EC-L. Spiritual Needs and Influencing Factors of Indonesian Muslims With Cancer During Hospitalization. *J Transcult Nurs* 2021; 32(3):212–20.
- Schiefer JL, Andreae J, Bagheri M, Fuchs PC, **Lefering R**, Heitzmann W, Schulz A. A clinical comparison of pure knitted silk and a complex synthetic skin substitute for the treatment of partial thickness burns. *Int Wound J* 2021.
- Schwaab B, Bjarnason-Wehrens B, Meng K, Albus C, Salzwedel A, Schmid J-P, Benzer W, Metz M, Jensen K, Rauch B, Bönner G, **Brzoska P**, Buhr-Schinner H, Charrier A, Cordes C, Dörr G, Eichler S, Exner A-K, Fromm B, Gielen S, Glatz J, Gohlke H, Grilli M, Gysan D, Härtel U, Hahmann H, Herrmann-Lingen C, Karger G, Karoff M, Kiwus U, Knoglinger E, Krusch C-W, Langheim E, Mann J, Max R, Metzendorf M-I, Nebel R, Niebauer J, Predel H-G, Preßler A, Razum O, Reiss N, Saure D, Schacky C von, Schütt M, Schultz K, Skoda E-M, Steube D, Streibelt M, Stüttgen M, Stüttgen M, Teufel M, Tschanz H, Völler H, Vogel H, Westphal R. Cardiac Rehabilitation in German Speaking Countries of Europe-Evidence-Based Guidelines from Germany, Austria and Switzerland LLKardReha-DACH-Part 2. *J Clin Med* 2021; 10(14).
- **Schwarz SB**, Wollsching-Strobel M, Majorski DS, Magnet FS, **Mathes T**, Windisch W. Invasive and Non-Invasive Home Mechanical Ventilation in Germany- A Rapid Development with Large Regional Differences. *Pneumologie* 2021.
- Seidel D, **Lefering R**. NPWT Resource Use Compared With Conventional Wound Treatment in Subcutaneous Abdominal Wounds With Healing Impairment After Surgery: SAWHI Randomized Clinical Trial Results. *Ann Surg* 2021.
- Selke Krulichová I, Selke GW, **Thürmann PA**. Trends and patterns in EU(7)-PIM prescribing to elderly patients in Germany. *Eur J Clin Pharmacol* 2021.
- Sommer A, Grochowska K, Grothus S, Claus BB, Stahlschmidt L, **Wager J**. The German version of the revised Adolescent Sleep-Wake Scale (rASWS)- A validation study in pediatric pain patients and school children. *Sleep Med* 2021; 81:194–201.
- Steinhausen E, **Lefering R**, Glombitza M, Brinkmann N, Vogel C, Mester B, Dudda M. Reply to McNally's comment on "Bioactive glass S53P4 vs. autologous bone graft for filling defects in patients with chronic osteomyelitis and infected non-unions- a single center experience" by Steinhausen et al. (2021). *J Bone Jt Infect* 2021; 6(6):203–5.
- Stephan A, Marques MJ, Bieber A, Machado AS, Balsinha C, Handels R, Makai P, Gonçalves-Pereira M, **Dichter MN**. Self- and proxy-rating of the ICECAP-O for people with dementia: A cross-sectional linguistic validation study in Germany and Portugal. *Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes* 2021; 162:24–31.

- Teuben MPJ, Mand C, Moosdorf L, Sprengel K, Shehu A, Pfeifer R, Ruchholtz S, **Lefering R**, Pape H-C, Jensen KO. Simultaneous Casualty Admissions-Do they Affect Treatment in the Receiving Trauma Center? *World J Surg* 2021; 45(7):2037–45.
- Tönnies T, Hoyer A, **Brinks R**. Productivity-adjusted life years lost due to type 2 diabetes in Germany in 2020 and 2040. *Diabetologia* 2021; 64(6):1288–97.
- Tulka S, Knippschild S, Funck S, Goetjes I, Uluk Y, **Baulig C**. Reporting of statistical sample size calculations in publications of trials on age-related macular degeneration, glaucoma and cataract. *PLoS One* 2021; 16(6):e0252640.
- Unger S, Theis C, Niedermann C, **Ostermann T**. IU- A Digital Application for the Graphical Examination of Interpersonal Attachment. *Stud Health Technol Inform* 2021; 278:180–6.
- van den Ham, Hendrika A, Souverein PC, Klungel OH, Platt RW, Ernst P, Dell'Aniello S, **Schmiedl S**, Grave B, Rottenkolber M, Huerta C, Martín Merino E, León-Muñoz LM, Montero D, Andersen M, Aakjaer M, Bruin ML de, Gardarsdottir H. Major bleeding in users of direct oral anticoagulants in atrial fibrillation: A pooled analysis of results from multiple population-based cohort studies. *Pharmacoepidemiol Drug Saf* 2021.
- Vitek P, Koscielny S, **Büssing A**, Hübner J, Büntzel J. Religiosity and spirituality as resources for head neck cancer patients. *Laryngorhinootologie* 2021.
- Vordenbäumen S, Sokolowski A, Rosenbaum A, Gebhard C, Raithel J, Düsing C, Chehab G, Richter JG, **Brinks R**, Rehli M, Schneider M. Methyl donor micronutrients, CD40-ligand methylation and disease activity in systemic lupus erythematosus: A cross-sectional association study. *Lupus* 2021:9612033211034559.
- **Wager J**, Ruhe A-K, Stahlschmidt L, Leitsch K, Claus BB, Häuser W, Brähler E, Dinkel A, Kocalevent R, **Zernikow B**. Long-term outcomes of children with severe chronic pain: Comparison of former patients with a community sample. *Eur J Pain* 2021; 25(6):1329–41.
- Weise A, Lühnen J, **Bühn S**, Steffen F, Zacher S, Lauberger J, Ates DM, Böhmer A, Rosenau H, Steckelberg A, **Mathes T**. Development, piloting, and evaluation of an evidence-based informed consent form for total knee arthroplasty (EvAb-Pilot): a protocol for a mixed methods study. *Pilot Feasibility Stud* 2021; 7(1):107.
- **Werdecker L**, Esch T. Burnout, satisfaction and happiness among German general practitioners (GPs): A cross-sectional survey on health resources and stressors. *PLoS One* 2021; 16(6):e0253447.
- Wilhelm A, **Lefering R**. Helicopter Hoist Operations in Difficult Nonalpine Terrain. *Air Med J* 2021; 40(4):242–50.
- Windisch W, Schönhofer B, Majorski DS, Wollsching-Strobel M, Criée C-P, **Schwarz SB**, Westhoff M. Expert Discussion on "Early Intubation": Role of Public Media. *Pneumologie* 2021; 75(6):421–3.
- Windisch W, Schönhofer B, Majorski DS, Wollsching-Strobel M, Criée C-P, **Schwarz SB**, Westhoff M. Role of Non-Invasive Strategies in the Treatment of Acute Hypoxemic Respiratory Failure Related to COVID-19. *Pneumologie* 2021; 75(6):424–31.
- Whent J, Tjelmeland I, **Lefering R**, Koster RW, Maurer H, Masterson S, Herlitz J, Böttiger BW, Ortiz FR, Perkins GD, Bossaert L, Moertl M, Mols P, Hadžibegović I, Truhlář A, Salo A, Baert V, Nagy E, Cebula G, Raffay V, Trenkler S, Markota A, Strömsöe A, Gräsner J-T. To ventilate or not to ventilate during bystander CPR- A EuReCa TWO analysis. *Resuscitation* 2021.
- Wopker PM, Schwermer M, Sommer S, Längler A, Fetz K, **Ostermann T**, Zuzak TJ. Expert consensus-based clinical recommendation for an integrative anthroposophic treatment of acute bronchitis in children: A Delphi survey. *Complement Ther Med* 2021; 60:102736.
- Zapke SE, Willmann S, Grebe S-O, Menke K, **Thürmann PA**, **Schmiedl S**. Comparing Predictions of a PBPK Model for Cyclosporine With Drug Levels From Therapeutic Drug Monitoring. *Front Pharmacol* 2021; 12:630904.
- **Zippel C**, **Bohnet-Joschko S**. Rise of Clinical Studies in the Field of Machine Learning: A Review of Data Registered in ClinicalTrials.gov. *Int J Environ Res Public Health* 2021; 18(10).

- **Zippel C**, Giesel FL, Kratochwil C, Eiber M, Rahbar K, **Albers P**, Maurer T, Krause BJ, **Bohnet-Joschko S**. PSMA radioligand therapy could pose infrastructural challenges for nuclear medicine: results of a basic calculation for the capacity planning of nuclear medicine beds in the German hospital sector. *Nuklearmedizin* 2021; 60(3):216–23.

**Interdisziplinäres Zentrum für Versorgungsforschung**

 02302 / 926-78608 |  [izvf@uni-wh.de](mailto:izvf@uni-wh.de) |  [uni-wh.de/izvf](http://uni-wh.de/izvf)